J. Gastroenterol. Hepatol. Erkr. 2019 · 17:1–2
<https://doi.org/10.1007/s41971-019-0046-1>
Online publiziert: 26. Februar 2019
© Springer-Verlag GmbH Austria, ein Teil von
Springer Nature 2019

Markus Peck-Radosavljevic

Abteilung Innere Medizin und Gastroenterologie (MuG), Hepatologie, Endokrinologie, Rheumatologie und Nephrologie mit Zentraler Erstversorgung und Aufnahme (ZAE), Klinikum Klagenfurt am Wörthersee, Klagenfurt, Österreich

Editorial

In der ersten Ausgabe des Jahres 2019 bereitet uns *Prof. Függer* vom Ordensklinikum Linz einen großartigen Überblick über die Entwicklungen zur Resektabilität beim Pankreaskarzinom: Obwohl ein notorisch schwieriges Gebiet, ergeben sich dennoch auch hier durch Verbesserungen in der operativen Technik und den Einsatz multimodaler Therapieansätze deutlich höhere Resektionsraten als noch vor wenigen Jahren mit assoziierten verbesserten Ergebnissen für unsere Patienten.

Des Weiteren veröffentlicht die Arbeitsgruppe CED (Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen) der ÖGGH in dieser Ausgabe ein Konsensuspapier zum Einsatz von Vedolizumab in der Erstlinientherapie von chronisch entzündlichen Darmerkrankungen, und *Prof. Müller* vom AKH Wien gibt uns ein zeitgerechtes Update zur perioperativen Risikoeinschätzung von Patienten mit Leberzirrhose.

Prof. Schima zeigt in der radiologischen Fallgeschichte sehr gut die diagnostischen Schwierigkeiten auf, die manchmal bei Patienten mit Peritonealkarzinose auftreten können.

Ich hoffe, dass wir auch diesmal für Sie eine interessante und informative Zusammenstellung vorbereiten konnten, und wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Mit kollegialen Grüßen, Ihr

Prim. Univ.-Prof. Dr. Markus
Peck-Radosavljevic

Korrespondenzadresse

**Prim. Univ.-Prof. Dr.
Markus Peck-Radosavljevic**
Abteilung Innere Medizin
und Gastroenterologie (MuG),
Hepatologie, Endokrinologie,
Rheumatologie und
Nephrologie mit Zentraler
Erstversorgung und
Aufnahme (ZAE), Klinikum
Klagenfurt am Wörthersee
Feschnigstraße 11,
9020 Klagenfurt, Österreich
markus@peck.at

Interessenkonflikt. M. Peck-Radosavljevic gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Hinweis des Verlags. Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.

Hier steht eine Anzeige.